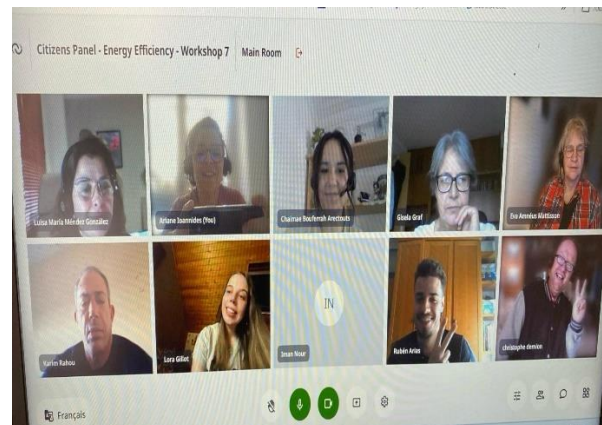
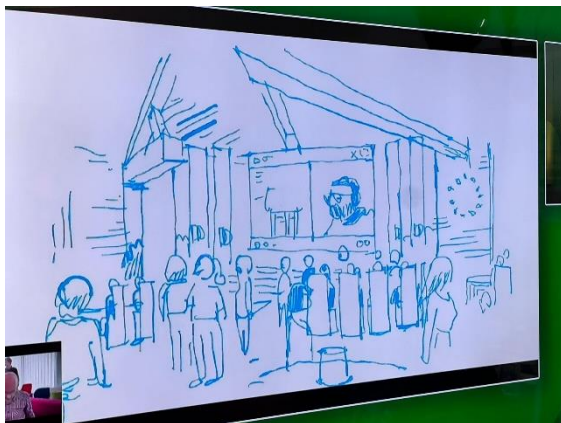




Europäisches Bürgerforum zu Energieeffizienz

Zusammenfassung der 2. Tagung

[15.-17. März 2024]



Von Hindernissen zu Lösungen: Zusammenfassung der interaktiven Online-Tagung

Zu der zweiten Tagung des Europäischen Bürgerforums zu Energieeffizienz kamen 144 Bürger*innen aus der gesamten EU ein Wochenende lang zu Online-Diskussionen auf der virtuellen Hyperfair-Plattform und über Interactio zusammen.

Ziel der Tagung war es, auf der Grundlage von sechs auf der 1. Tagung ermittelten zentralen Themen - drei sektorspezifischen Themen (Gebäude, Verkehr und Energieinfrastruktur) und drei übergeordneten Fragen (soziale Gerechtigkeit, die EU in einer globalen Wirtschaft, Interessen der verschiedenen Akteure) - erste Empfehlungen zu diskutieren und festzuhalten.

Wie schon auf der 1. Tagung wurden die Bürger*innen für die Online-Tagung am Samstag in zwölf Arbeitsgruppen eingeteilt. Die Diskussionen hatten folgende Struktur:

- **Brainstorming:** Jede Arbeitsgruppe befasste sich mit dem zugewiesenen Thema und Möglichkeiten zur Verbesserung der Energieeffizienz. Mit Unterstützung von Expert*innen erarbeiteten die Bürger*innen jeweils bis zu zwei Empfehlungen zu ihrem jeweiligen Thema.
- **Entwicklung:** Nach einer kurzen Pause verfeinerten die Bürger*innen ihre Empfehlung(en) und bestimmten ein*e Vertreter*in, die die Ideen den anderen Arbeitsgruppen präsentierte.
- **Rückmeldung und Überprüfung:** Am Nachmittag befasste sich jede Arbeitsgruppe mit den Empfehlungen einer anderen Arbeitsgruppe, die sie kommentierte, ergänzte und weiter ausführte. Die Arbeitsgruppen konnten sich so mit mehr als einem Thema befassen, umfangreichere Einblicke gewinnen und Feedback geben.

2. Tagung: Tag für Tag

TAG 01:

Begrüßungsansprache von Mechthild Wörsdörfer, Stellvertretende Generaldirektorin der Generaldirektion Energie (GD ENER): „Der Grundsatz ‚Energieeffizienz an erster Stelle‘ geht über die rechtliche Anwendung hinaus. Dieser Grundsatz darf nicht nur in Krisenzeiten gelten, sondern muss jederzeit in allen Sektoren befolgt werden.“

Rückblick auf die Beiträge auf der Plattform für Bürgerbeteiligung

Die Beiträge auf der Plattform konzentrierten sich auf neun Dimensionen für eine höhere Energieeffizienz: Sensibilisierung, Energetische Sanierung, Unterstützung und Subventionen, Mobilität, Solidarität, Heizung, Grüne Energie speichern, Beleuchtung, Grüne und respektvolle Räume.

Anhörung von Expert*innen

Expert*innen des Wissenschaftsausschusses gaben Feedback zum Inhalt der 1. Tagung und teilten ihre Expertise zur Vorbereitung der anschließenden Diskussionen.

TAG 02:

Am Samstag wurde in Arbeitsgruppen diskutiert. Aufgrund des virtuellen Formats waren zu Beginn einige technische Anpassungen erforderlich; anschließend kam es jedoch zu lebhaften Diskussionen und Gesprächen.

Brainstorming zu zentralen Themen

Je nach Arbeitsgruppe beschäftigten sich die Teilnehmenden mit drei Sektoren (Gebäude, Verkehr und Energieinfrastruktur) und beratschlagten, wie die Energieeffizienz dieser Sektoren verbessert werden könnte, bzw. mit übergeordneten Fragen (wie soziale Gerechtigkeit, die EU in einer globalen Wirtschaft und die unterschiedlichen Interessen der Akteure) mit dem Ziel, ein Gesamtbild des Energiesystems und seiner Komponenten zu entwickeln.

Online-Treffen

Am Ende des Tages waren die Teilnehmenden eingeladen, an einem geselligen und zwanglosen Treffen teilzunehmen, um Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen.

TAG 03:

Zu Beginn des letzten Tages arbeiteten jeweils 75 Teilnehmende in zwei Untergruppen zusammen. Dabei sollten die Teilnehmenden sich über die Online-Sitzungen austauschen und zu den Empfehlungen Stellung nehmen. Von Hindernissen zu Lösungen: Diese Untergruppen boten den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre persönlichen Eindrücke, Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Arbeitsgruppen auszutauschen und am eigenen Leib zu erfahren, mit welchen Schwierigkeiten die Abfassung von Empfehlungen in der Praxis verbunden ist.

Plenarversammlung:

Die Teilnehmenden konnten feststellen, dass es - trotz unterschiedlicher Themen und Denkansätze - bei den Ideen und Lösungsvorschlägen vom Samstag Überschneidungen gab und sie ähnliche Herausforderungen ermittelt hatten. Die Teilnehmenden steuerten ihre eigenen Sichtweisen bei, wodurch das Forum eine breitere Perspektive einnehmen und die Empfehlungsentwürfe verbessern konnte, deren endgültige Fassung auf der 3. Tagung festgelegt wird. Einige Fragen sind weiterhin offen und werden auf der letzten Tagung dieses Bürgerforums behandelt.

TAG 01:

14:30-15:30	Begrüßungsansprache und Präsentation der Hyperfair-Plattform
15:30-16:20	Präsentation der Ergebnisse der 1. Tagung und Beiträge der Plattform für Bürgerbeteiligung
16:20-18:00	Vertiefung der auf der 1. Tagung angesprochenen zentralen Themen mit den Expert*innen des Wissensausschusses
18:00-18:30	Ausblick auf Tag 2

TAG 02:

9:00-9:30	Begrüßung und Brainstorming zu den Themen
11:00-12:15	Arbeitsrunde 1: Entwurf einer ersten Empfehlung zu einem der sechs zentralen Themen
13:45-16:30	Arbeitsrunde 2: Überarbeitung einer Empfehlung und Präsentation bei einer anderen Arbeitsgruppe Arbeitsrunde 3: Themenwechsel, Auseinandersetzung mit Empfehlungen einer anderen Arbeitsgruppe
16:30-17:30	Reflexion und informelles Treffen auf der Hyperfair-Plattform

TAG 03:

10:00-11:40	Untergruppen: Diskussion der Empfehlungsentwürfe mit anderen Bürger*innen, Einholung von Feedback und Sammlung von Fragen für die 3. Tagung
12:40-13:25	Plenarversammlung: Feedback aus den Untergruppen und Präsentation von Sylvains Live-Zeichnungen der Diskussionen des Wochenendes
13:25-14:00	Evaluierung des Wochenendes und Ausblick auf die 3. Tagung

[Hier geht es zur Aufzeichnung der Plenarversammlung vom Freitag!](#)

[Hier geht es zur Aufzeichnung der Plenarversammlung vom Sonntag!](#)

Stellungnahmen der Expert*innen zu den sechs zentralen Themen

Yves Marignac, Association négaWatt, Frankreich: *Wie funktioniert das Energiesystem? Welche Energiesektoren sind betroffen?*

Linda Steg, Psychologin: *Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Grundsatz „Energieeffizienz an erster Stelle“, Informationspolitik und Verhaltensänderungen?*

Claudia Canevari, GD ENER, Europäische Kommission: *Was ist der aktuelle Stand bei den Energieeffizienzbemühungen der EU?*

Arianna Vitali, The Coalition for Energy Savings: *Was sind die wichtigsten Regulierungs- und Bürokratieaspekte bei der Diskussion um die Energieeffizienz?*

Camille Defard, Energiezentrum des Institut Jacques Delors: *Welche Chancen und Herausforderungen bestehen in Bezug auf Kompetenzen und Fachkräfte im Bereich Energieeffizienz?*

Reinhard Six, unabhängiger Berater für Energieeffizienz-Finanzierung: *Die 1-Million-Euro-Frage: „Energieeffizienz an erster Stelle“ und Finanzierung?*

Ansichten von zwei Expert*innen aus der Plenarversammlung

Yves Marignac, Association négaWatt

„Das Energiesystem ist komplex. Um es verstehen zu können, müssen wir all seine Komponenten analysieren und bewerten. Egal, ob wir über Verkehr, Gebäude oder Energieinfrastruktur reden: Wir müssen dafür sorgen, dass alle dieselben Veränderungen vornehmen können. Das ist eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Wir müssen auch auf die Frage der Energieabhängigkeit eingehen. Der Großteil der heute in der EU verbrauchten Energie wird importiert. Wir könnten über ein anderes Energiesystem nachdenken, das auf der Kreislaufwirtschaft und der lokalen Wirtschaft basiert.“

Linda Steg, Professorin für Umweltpsychologie

„Wenn wir die Umweltvorteile von Verhaltensänderungen herausstellen und die Menschen dafür sensibilisieren, sind sie eher bereit zu handeln. Die Informationen für Bürgerinnen und Bürger sind oft nicht praxistauglich oder bieten keine ausreichenden Handlungsanreize (z. B. Isolierung von Wohnungen durch Mieter, mangelnde Attraktivität von Elektrofahrzeugen, wenn sie für die Bürgerinnen und Bürger zu teuer sind). Wir dürfen nicht vergessen, dass Gerechtigkeit die Akzeptanz neuer Maßnahmen verbessert.“

Diese Zahl können wir uns merken

30 Einsätze in den Arbeitsgruppen

Den ganzen Samstag lang beantworteten die Mitglieder des Wissensausschusses Fragen der Arbeitsgruppen - sowohl schriftlich als auch direkt durch Zuschaltung zu den Arbeitsgruppen. Diese Beiträge flossen in die Diskussionen und Empfehlungen der Bürger*innen ein, eröffneten neue Perspektiven, ermöglichten die Definition von Schlüsselementen, die Abklärung technischer Fragen und den Zugang zu weiterführenden Informationen zu einem bestimmten Thema.

Fragen und Antworten - José (72) aus Portugal

Was für einen Eindruck haben Sie nach diesem Online-Wochenende?

*„Ich bin sehr zufrieden. Es war sehr interessant, die verschiedenen Fragen und die Meinungen der Teilnehmenden kennenzulernen. Dieses Bürgerforum ist ein wahrer Lernprozess. Die Beiträge der Expert*innen haben uns sehr geholfen, unsere Fragen zu beantworten und während der Diskussionen tiefer in die Materie einzusteigen. Ich freue mich auch, dass ich einige Teilnehmende der 1. Tagung wiedergesehen habe und wir an diesem Wochenende weiterdiskutieren konnten.“*

Was sind für Sie die wichtigsten Ergebnisse dieser Tagung?

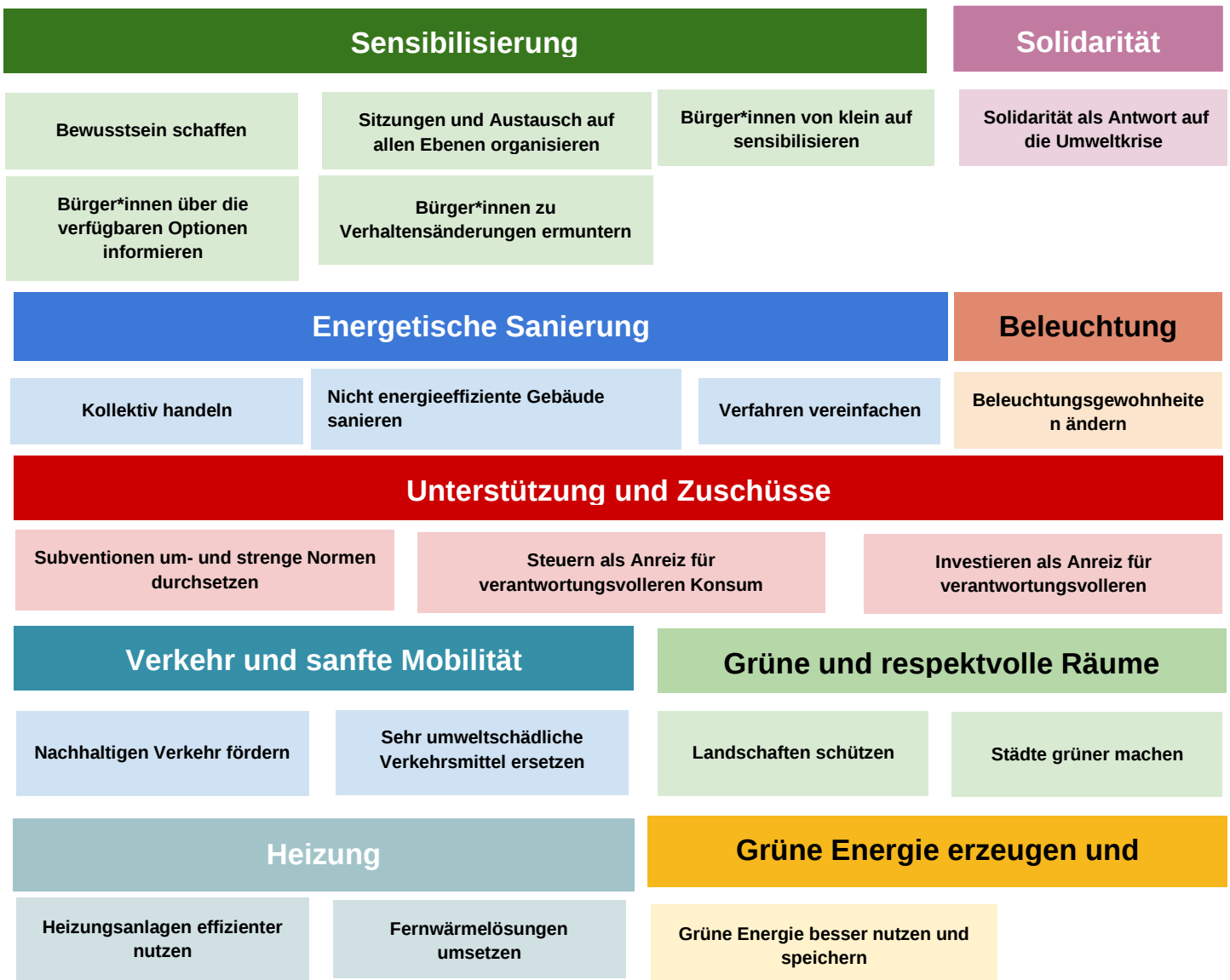
„Ich habe gesehen, welche Unterschiede es zwischen den EU-Ländern gibt: Bei uns in Portugal ist der Verwaltungsaufwand riesig, die Verfahren sind langwierig. Das macht es schwieriger, erneuerbare Energien einzuführen und in diesem Bereich zu investieren. Ich habe gelernt, wie Energiegemeinschaften funktionieren und die Energieversorgung sicherstellen, die Energieverschwendung vermeiden und die Kosten verringern könnten. Ich finde, dass die Kinder schon in der Schule für dieses Thema sensibilisiert werden und mehr darüber lernen sollten, weil das unsere Zukunft ist.“

Haben Sie mit Familie und Freunden über das Bürgerforum gesprochen?

„Ich hatte ein paar technische Probleme, deshalb habe ich zwei – jüngere – Freunde um Hilfe gebeten, und sie haben dabei auch etwas über Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Verkehr, Gebäude, Bürokratie usw. gelernt. Auf dem Forum haben wir viele Themen angesprochen. Mir ist dadurch bewusst geworden, wie wichtig es für jeden Einzelnen ist, Zugang zu Informationen über Energieeffizienz zu haben.“

Wichtige Feststellungen der Plattform für Bürgerbeteiligung

9 Dimensionen und 20 Themen der Bürgerinnen und Bürger



[Hier geht es zur Plattform für Bürgerbeteiligung](#)

Das Wochenende aus Sicht unseres Live-Zeichners, Sylvain Mazas

Sylvain Mazas hat den Verlauf der Diskussionen der 2. Tagung grafisch dargestellt. Hier ein Eindruck davon, wie er die Beratungen der Plenarversammlung visuell eingefangen und dadurch der Tagung eine neue Dynamik verliehen hat.



Zur Erinnerung: Ziele der drei Tagungen

- 1. Tagung:** 23.-25. Februar 2024 Erfahrungen der Bürgerinnen und Bürger mit Energieeffizienz und Schaffung einer Verständnisgrundlage der wichtigsten Herausforderungen für das gesamte Energiesystem.
- 2. Tagung:** 15.-17. März 2024 Von Herausforderungen zu Lösungen gelangen, Entwurf von Empfehlungen
- 3. Tagung:** 12.-14. April 2024 Konsolidierung, Erörterung und Annahme von Empfehlungen